

Der Meister der Reifehalle

Ivan Christ sorgt dafür, dass Bananen im gewünschten Zustand bei den Verbrauchern ankommen

Bremerhaven (stp). Es gibt Berufe, von denen denkt man im ersten Moment: Die gibt es gar nicht. Aber es gibt sie doch – und ohne sie würde uns tatsächlich etwas fehlen: Zum Beispiel die leckere Banane für das morgendliche Müsli. Denn es gibt einige wenige „Bananenreifer-Meister“ in Deutschland, die dafür sorgen, dass das krumme Früchtchen ohne braune Stellen und in der richtigen Farbe bei uns in der Obstschale landet.



Wacht stets aufmerksam über die Bananen im Überseehafen: Ivan Christ.

Foto: stp

„Ich esse keine Bananen. Ich weiß nicht, ich mag die nicht“, sagt Christ, Bananenreifer bei der Firma Univeg im Überseehafen. Doch aller Abneigung zum Trotz: Der gebürtige Russe sorgt seit 17 Jahren dafür, dass die Bananen über Bremerhaven in die Republik versendet werden – bis zu 70.000 Kartons in der Woche. Ein anspruchsvoller Vollzeitjob, den aber nur wenige Menschen kennen. Deshalb geht Christ der Gesprächsstoff auf Partys nie aus: „Tja, dann erkläre ich, dass ich ein Bananenreifer bin, und dass wir hier Bananen reifen. Und dass die Bananen von Amerika hier nicht gelb ankommen, sondern hier gereift werden.“

Nämlich über die Temperatur in den Reifekammern und mit Hilfe eines Gases: Ethylen, das aus einem ganz bestimmten Grund gleichmäßig rund um die Kartons in der Kammer verströmt wird, sagt Christ: „Man kann ja einen Karton Bananen nehmen und Äpfel reinlegen. Äpfel produzieren ja auch Ethylen. Die Bananen werden dann reif, aber eben unterschied-

lich im Karton. Und wenn wir die Bananen in der Kammer mit Ethylen begasen, dann kriegen die eine gleichmäßige Menge von dem Gas und werden auch von der Farbe her gleich.“ Tatsächlich wahr: Nicht jeder Kunde will die Bananen in der gleichen Farbe haben – und dafür gibt es eine Reifeskala, nach der Christ die Bananen beurteilt und für versandfertig erklärt: „Wenn wir auf die Farbskala gucken, sehen wir: Farbe drei ist mehr grün als gelb und Farbe vier ist mehr gelb als grün.“

Doch wie beurteilt man vorher, welche Bananen wie lange und bei welcher Temperatur in die gut 40 Reifekammern müssen? Ganz einfach, sagt Christ: Mit allen Sinnen. Denn ein Bananenreifer-Meister kann: „Alles. Gut gucken, gut riechen, gut schmecken.“

Runde reifen rascher

Und er kann deshalb auch schon beim ersten Blick in die Kartons aus Südamerika beurteilen, was die Bananen brauchen, um reif zu werden: „Wenn die Banane lange am Stamm war, dann ist die run-

der und nicht so kantig oder eckig. Und je runder sie ist, desto schneller reift die Banane.“ Zwischen vier und sieben Tagen bleiben die Bananen in der klimatisierten Boxen in der Reifehalle stehen. Aber man braucht nicht zu glauben, dass die Früchte dort jemals unbeobachtet wären und vor sich hin reifen könnten, wie sie wollen. „Ich habe zu Hause einen Laptop. Wenn ich abends nach Hause komme, arbeite ich von dort aus weiter. Ich begase Kammern, nehme die Temperatur zurück oder stoppe die Kammern“, erzählt Christ.

Und das ist viel Arbeit und Verantwortung, denn sind alle Reifekammern belegt, wacht Ivan Christ über mehr als 50.000 Kartons mit Bananen, die alle im richtigen Reifegrad ausgeliefert werden sollen. Was der 54-Jährige als Kind mal von Beruf werden wollte, weiß er nicht mehr, räumt aber lachend ein: „Dass ich mal Bananenreifer werde, hätte ich nie im Leben gedacht. Eigentlich bin ich gelernter Kfz-Mechaniker, habe dann als Fahrer gearbeitet, und jetzt reife ich Bananen – so ist das Leben nun mal.“

Fachleute für den Seeverkehr

„Northern Maritime University“ bildet Spezialisten aus

Lübeck. Bei der Ausbildung von Spezialisten für die Seeverkehrswirtschaft ziehen Experten aus fünf Staaten der Nordsee-Region an einem Strang. Rund 30 Hochschulen und Einrichtungen aus Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Norwegen und Schweden arbeiten in der „Northern Maritime University“ zusammen, deren Ausbildung gezielt auf die Bedürfnisse dieses Sektors zugeschnitten ist.

Der schleswig-holsteinische Europa-Staatssekretär Heinz Laurus sagte am Mittwoch in Lübeck, staatenübergreifend einheitlich ausgebildete Fachleute der Seeverkehrswirtschaft seien wichtig im maritimen Wettbewerb. Maurus informierte sich in der Hansestadt über die Arbeit des Netzwerks, an dem auch die Fachhochschulen Lübeck und Kiel beteiligt sind. In einer Mischung aus Präsenzunterricht und Internetstudium werden die Studenten auf ihre künftige Arbeit bei Reedereien, Werften, Terminalbetreibern, Schiffsfinanzierern und Logistikunternehmen vorbereitet. Der Bedarf an seeverkehrswirtschaftlich ausgebildeten Managern sei groß und der wachsende Innovationsdruck in der maritimen Wirtschaft habe einen enormen Qualifikationsbedarf zur Folge, sagte ein Sprecher der Fachhochschule Lübeck.

An dem 2008 gegründeten Netzwerk zur Aus- und Weiterbildung sind Hochschulen, Unternehmen und Institute aus den genannten Ländern beteiligt. Sie alle bieten auf

den Seeverkehr abgestimmten Unterrichtsstoff, der international einheitlich gestaltet und deshalb von allen teilnehmenden Einrichtungen anerkannt wird. Die Fachhochschule Lübeck ist für die Erstellung von E-Learning-Modulen zuständig. Sechs Unterrichtseinheiten in den Bereichen Schiffbau, Management, Umwelt und Logistik hat sie bereits produziert. Der Vorteil: „Die Module sind beliebig abrufbar, so dass Studierende zum Beispiel Lehrangebote ausländischer Hochschulen nutzen können, ohne dass sich ihre Studienzeit durch ein Auslandssemester verlängert“, sagte Projektleiterin Philippa Lenz. Über das Interreg-Programm fördert die Europäische Union das Projekt bis 2012 mit 2,3 Millionen Euro.



Auszeichnung für Neubürger

Engagierte Neubürger der Seestadt werden vom Energieversorger SWB und dem Wirtschaftsnetzwerk „Idea to business“ (I2B) mit dem SWB-Netzwerk-Award ausgezeichnet. Ausgelobt wird der Award, dessen Schirmherr Oberbürgermeister Jörg Schulz ist, in den Kategorien „Ehrenamtlich“ und „Business“. Es winken Preise im

Gesamtwert von 15.000 Euro. In der Jury des SWB-Netzwerk-Awards sitzen (von links) Rechtsanwältin Irmelin Braungard, Jörn Hoffmann (SWB), Hochschul-Rektor Prof. Dr. Josef Stockemer, Dr. Jan Linneweber (Smiledesigner-Praxen) und Hansjörg Troebner (I2B). Weitere Infos unter www.netzwerkaward.de.

Foto: map

Finanztipp aktuell

Garantiezertifikat

DUORENDE GARANT

Die Garantiezertifikate der DuoRendite Garant-Familie kombinieren eine festverzinsliche Geldanlage mit einem Garantiezertifikat. Bereits nach einem Jahr Laufzeit erfolgt eine garantierte Rückzahlung von 50 % des Anlagebetrages zzgl. Fixzahlung. Bei der aktuellen Emission sind dies stolze 3 % p. a. (Fix-Komponente). Die VarioZins-Komponente bietet attraktive Renditechancen und die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung in Abhängigkeit zur Kursentwicklung von 10 Referenzaktien. Auch für den VarioZins-Teil gilt eine Kapitalgarantie zum Ende der maximalen Laufzeit von 6 Jahren und 6 Monaten. Ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 1 % ist zu berücksichtigen. Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch über die genauen Ausstattungsmerkmale der Zertifikate aus der DuoRendite Garant-Familie.

Ein Tipp von Lars Wallentowitz
Telefon: 0 47 44/9189-4481

Volksbank eG
Bremerhaven-Cuxland

Schwimmende Windräder in Schottland

Edinburgh. Vor der Küste Schottlands soll nach dem Willen des schottischen Ministerpräsidenten Alex Salmond die erste schwimmende Windkraftanlage der Welt Strom ins Netz liefern. Salmond sprach in Norwegen mit Vertretern des Energiekonzerns Statoil. Der Konzern testet die erste Anlage dieser Art als Prototyp seit 2009 in norwegischen Gewässern. Schwimmende Windräder können in größeren Tiefen und an besonders windreichen Plätzen installiert werden. Das norwegische Unternehmen greift bei seinen Tests auf Erfahrungen als Betreiber von Bohr- und Förderplattformen aus der Erdölförderung zurück. „Schottland hat unvergleichliche marine Ressourcen und mit unserem riesigen Potenzial an Offshore-Wind können wir wegweisend sein für die Zukunft der sauberen Energien vom Meer“, sagte Salmond. Die Windenergie in Schottland habe das Potenzial für Investitionen in Höhe von 30 Milliarden Pfund und 20.000 neue Jobs.

Rente mit 67: IG Bau macht Druck auf SPD

Bremerhaven. Die IG Bau will die Rente mit 67 verhindern. „Nicht einmal jeder zehnte Bauarbeiter schafft es, in seinem Job durchzuarbeiten und mit 65 Jahren in Rente zu gehen. Mehr als 40 Prozent der Maurer und Poliermeister müssen mit einer Erwerbsminderungsrente aus dem Berufsleben ausscheiden, weil sie körperlich kaputt sind. Sie leben dann durchschnittlich von nur 643 Euro Rente pro Monat“, sagt Wolfgang Jägers, Regionalleiter der IG Bau Weser-Ems. Nach Angaben der Gewerkschaft sind Bauarbeiter im Schnitt nicht einmal 59 Jahre alt, wenn sie die Kelle aus der Hand legen. Daher fordert Jägers einen leichteren Zugang zur Erwerbsminderungsrente. Darüber hinaus appelliert er an die Bremerhavener SPD, ihre Delegierten für den Bundestag Ende September in der Rentenfrage zu sensibilisieren. „Die SPD hat die Chance, das Rentenruhrumzureißen“, meint Jägers, der selbst SPD-Abgeordneter in der Bremischen Bürgerschaft ist.

Backhaus setzt auf Klimaschutz

Gartenbau-Experten erhalten Preis

Bremerhaven (ber). Wer auf dem Reißbrett Gärten und Parks anlegen kann und seine Pläne dann auch umsetzt, der verliert – wenn er seine Aufgabe gewissenhaft erledigt – nie den Umweltschutz aus dem Auge. Ein gutes Beispiel liefert die Firma Backhaus Garten- und Landschaftsbau GmbH, die gestern zum Klimaschutzbetrieb gekürt wurde.

fügt über eine moderne Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 98 Quadratmetern. Geheizt wird mit einer Solaranlage. Und wenn die Sonne in der kalten Jahreszeit nicht stark genug scheint, wird mit einer Holzhackschnittel-Heizung nachgelegt. Das dafür erforderliche Holz wird von den Backhaus-Mitarbeitern selbst gerodet. Den nicht benötigten Wärmeüberschuss erhält der Nachbarbetrieb, Struppe Metallbau.

Gestern schaute Staatsrat Wolfgang Golasowski bei den Gartengestaltern im Gewerbegebiet Weißenstein vorbei, um die offizielle Urkunde zu überreichen. Der Besuch des Vertreters aus dem Hause des Umweltsenators passte bestens ins Gesamtbild, denn bei Backhaus gab es am Sonntagabend eine Hausmesse mit vielen Besuchern.

Der Gartenbaubetrieb ver- „Wir haben die für den Preis vorgegebenen Kriterien mehr als erfüllt“, freut sich Landschaftsarchitekt Heiko Engelbart, Mitarbeiter bei der Backhaus GmbH. „Wir sehen uns als Motivator für viele andere Handwerksbetriebe. Zeigt eure Innovation, auch ihr könnt etwas für den Klimaschutz tun.“



Freuen sich über die Auszeichnung als Klimaschutzbetrieb (von links): Christoph, Jürgen und Maren Backhaus. Foto: fm

Anlage & Strategie am Sonntag

Fonds im Blickpunkt:

Deka-Wertkonzept CF (T)

Stand 30.06.2010

WKN: DK1A4U
ISIN: DE000DK1A4U
Anteilspreis aktuell: 1.110,12 EUR
Ausgabeaufschlag: 3,00 %

Wird angestrebt durch die Definition eines Maximalverlustes von 5 Prozent, bezogen auf einen einmal erreichten Höchstkurs.

Ideal eignet sich Deka-Wertkonzept CF (T)

- für die mittel- bis langfristige orientierte Einmalanlage
- für die Risikoreduktion durch breit gestreute Fondsportfolios
- für die Risikominimierung im Vergleich zu einer Direktanlage

Wertentwicklung seit Auflegung

Dax	-0,87%	6.023,55
TecDax	-0,80%	743,64
M-Dax	-1,33%	8.234,89
EuroStoxx 50	-1,12%	2.648,96
Dow Jones	-1,39%	10.271,21
NASDAQ	-0,62%	2.165,51

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Prospekten der DEKA bzw. des jeweiligen Anbieters der Anlageempfehlung. Stand der Kurse: Freitag, 16.00 Uhr

Sparkassen-Finanzgruppe

Unsere Anlagetipps finden Sie unter:
www.sparkasse-bremerhaven.de

Sparkasse Bremerhaven

Iris Neugebauer, VermögensanlageCenter, (0471) 479-613